CME Group – Short-Put-Option auf Bitcoin
Basisinformationsblatt

Zweck

Dieses Informationsblatt stellt Ihnen wesentliche Informationen über dieses Anlageprodukt zur Verfügung. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen dabei zu helfen, die Art, das Risiko, die Kosten sowie die möglichen Gewinne und Verluste dieses Produkts zu verstehen, und Ihnen dabei zu helfen, es mit anderen Produkten zu vergleichen.

Produkt

Dieses Dokument enthält Informationen zu **Put-Optionen auf Future-Kontrakte auf Bitcoin,** die an der **Chicago Mercantile Exchange, Inc.** („CME“) notiert sind. CME ist eine Tochtergesellschaft der CME Group und ein in den USA ansässiger designierter Börsenplatz („Designated Contract Market“); die CME untersteht der US-Aufsichtsbehörde für den Terminhandel („Commodity Futures Trading Commission“). Einzelheiten zu den in diesem Dokument dargestellten Produkten sind auf der Website der CME Group verfügbar: www.cmegroup.com/priipskids.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entsprechen dem Stand zum 1. Januar 2021.
Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann.

Um welche Art von Produkt handelt es sich?

Das Produkt ist eine Option auf einen gemäß dem US-Warenterminhandelsgesetz („US Commodity Exchange Act“) und den danach gültigen Regelungen der US-Aufsichtsbehörde für den Terminhandel („Commodity Futures Trading Commission“) zum Handel und Clearing zugelassenen Future-Kontrakt.

Ziel des Produkts ist es, dass Sie einem Dritten das Recht veräußern, über den anschließenden Verkauf eines Future-Kontrakts zum Ausübungspreis der Option eine Short-Positionierung auf Bitcoin, gewonnen durch Exposition gegenuber CME CF Bitcoin Reference Rate (der „Index“) einzugehen sowie eine Zahlung für diesen Verkauf zu erhalten. (Informationen zum zugrunde liegenden Index sind online unter www.cmegroup.com/priipskids verfügbar.) Bei Fälligkeit des Future-Kontraktes wird dieser durch Barausgleich gegen den Indexstand zu diesem Zeitpunkt abgerechnet.

Als Verkäufer eines Put-Optionskontrakts sind Sie verpflichtet, den zugrunde liegenden Future-Kontrakt zum Ausübungspreis der Option zu kaufen, sofern sich ein Käufer entschließt, sein Optionsrecht auszuüben und Sie vom Clearinghaus der Börse ausgewählt werden, den Kauf vorzunehmen. Der Käufer der Option hat das Recht, den Future-Kontrakt zum Ausübungspreis der Option zu verkaufen. Übt ein Käufer sein Optionsrecht aus, wird das Clearinghaus der Börse einen Optionsverkäufer zufällig auswählen, der die Verpflichtung erfüllt – somit können Sie hierzu ausgewählt werden. Die Börse hat Abläufe eingerichtet, damit Optionen mit innerem Wert bei Verfall automatisch für den Käufer ausgeübt werden.

Der Put-Optionskontrakt kann mit mehreren monatlichen Verfallsterminen gehandelt werden, die als „Kontraktmonate“ bezeichnet werden. Die verfügbaren Kontraktmonate sowie der Termin und Zeitpunkt, zu dem der Handel im jeweiligen Kontraktmonat endet, können online unter www.cmegroup.com/priipskids abgerufen werden. Die Ausübung einer Option begründet einen Future-Kontrakt mit einem bestimmten Kontraktmonat. Welcher Future-Kontraktmonat aus der Ausübung eines bestimmten Options-Kontraktmonats resultiert, ist auf www.cmegroup.com/priipskids aufgeführt. Der Käufer des Put-Optionskontrakts kann sein Recht zum Verkauf des Future-Kontrakts bis zum letzten Handelstag der Option ausüben.Der Käufer des Put-Optionskontrakts kann das Recht, den zugrunde liegenden Future-Kontrakt zu verkaufen, nur am Verfalltag der Option ausüben. Diese Ausübungskonvention wird als „europäische Option“ bezeichnet.

Die Produktbedingungen des Put-Optionskontrakts sehen keine vorzeitige Beendigung vor. Der Verkauf eines Optionskontrakts kann den Kauf dieses Kontrakts ausgleichen (und umgekehrt); daher kann eine Optionsposition durch einen gegenläufigen Kauf oder Verkauf glattgestellt werden. Allerdings kann die Börse die Handelbarkeit im Rahmen ihres Notfallprocederes ändern oder beenden.

Als Verkäufer eines Put-Optionskontrakts erhalten Sie den Preis der Option (die „Prämie“) beim Verkauf in voller Höhe. Die Preise für dieses Produkt werden in US Dollars pro Bitcoin notiert; der Kontraktwert ist der Preis, multipliziert mit einem definierten Anzal an Bitcoin. Da Short-Positionen in Optionen ein Verlustrisiko beinhalten, verlangt das Clearinghaus der Börse die Hinterlegung von Margin (auch „Einschuss“ oder „Erfüllungsgarantie“); das ist der Geldbetrag, der bei Eröffnung der Short-Optionsposition hinterlegt werden muss. Auch wenn der hinterlegte Betrag durch einen Positionsverlust reduziert wurde, ist die Margin täglich auf dem Niveau der vom Clearinghaus der Börse und Ihrer Clearingstelle definierten Mindestanforderungen zu halten.

Auch wenn sich dieses Produkt grundsätzlich an alle Arten von Anlegern richtet, ist der Handel in Options- und Future-Kontrakten angesichts der damit verbundenen Verlustrisiken nicht für alle Anleger geeignet. Futures sind Hebelprodukte: Da zum Handel nur ein bestimmter Prozentsatz des Kontraktwertes hinterlegt werden muss, kann der Verlust den hinterlegten Betrag übersteigen. Es sollten nur Mittel eingesetzt werden, deren Verlust der Händler ohne Auswirkungen auf seine Lebensführung verschmerzen kann. Darüber hinaus sollten diese Mittel nicht in voller Höhe bei einem einzelnen Geschäft eingesetzt werden, da nicht davon ausgegangen werden kann, dass bei jedem Geschäft einen Gewinn erzielt wird. Insbesondere Privatanleger sollten über fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich von Optionen, Futures und anderen Hebelprodukten verfügen und auch Verluste absorbieren können, die

über den eingesetzten Betrag hinausgehen; sie sollten eine hohe Risikotoleranz aufweisen und dieses Produkt im Rahmen eines kurzfristigen Anlagehorizonts einsetzen.

Die Rendite der Investition wird durch die Marktpreise des zugrunde liegenden Future-Kontrakts bei Positionseröffnung und -glattstellung, das jeweils aktuelle Zinsniveau, die Restlaufzeit bis Verfall sowie durch die Volatilität und erwartete künftige Volatilität der Preise des zugrunde liegenden Future-Kontrakts bestimmt.

Welche Risiken bestehen und was könnte ich im Gegenzug dafür bekommen?

Der Gesamtrisikoindikator hilft Ihnen, das mit diesem Produkt verbundene Risiko im Vergleich zu anderen Produkten einzuschätzen. Er zeigt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass Sie bei diesem Produkt Geld verlieren, weil sich die Märkte in einer bestimmten Weise entwickeln oder wir nicht in der Lage sind, Sie auszubezahlen.

Wir haben dieses Produkt auf einer Skala von 1 bis 7 in die Risikoklasse 7 eingestuft, wobei 7 der höchsten Risikoklasse entspricht. Als Optionskontrakt gilt es als Anlageprodukt mit höchstem Risiko.

Der Risikoindikator beruht auf der Annahme, dass Sie das Produkt drei Monate halten. Es kann sein, dass Sie Ihr Produkt nicht ohne Weiteres veräußern können oder Sie die Position zu einem Preis glattstellen müssen, der den Betrag, den Sie zurückerhalten erheblich schmälert.

Das Verlustpotenzial für Optionsverkäufer ist unbegrenzt. Unter Umständen kann es sein, dass Sie weitere Zahlungen leisten müssen, um Verluste auszugleichen. **Insgesamt könnten Sie erheblich mehr verlieren, als Sie investiert haben.** Als Verkäufer eines Put-Optionskontrakts können Sie an jedem Börsentag zum Kauf eines Future-Kontrakts zu einem für Sie unvorteilhaften Preis ausgewählt werden. Diese Future-Position ist mit Risiken behaftet. Sofern der Future-Kontrakt auf den gleichen Kontraktmonat lautet wie die Option auf den Future, führt die Auswahl als Käufer des Future-Kontrakts bei Verfall nicht zu einem darüber hinaus andauernden Marktrisikoengagement.

Da das Produkt auf eine Fremdwährung lautet, wird der Ertrag in Ihrer eigenen Währung durch Wechselkursschwankungen beeinflusst. **Bitte beachten Sie das Währungsrisiko. Sie erhalten Zahlungen in einer anderen Währung, sodass Ihre endgültige Rendite vom Wechselkurs zwischen den beiden Währungen abhängen wird. Dieses Risiko ist im oben dargestellten Risikoindikator nicht berücksichtigt.**

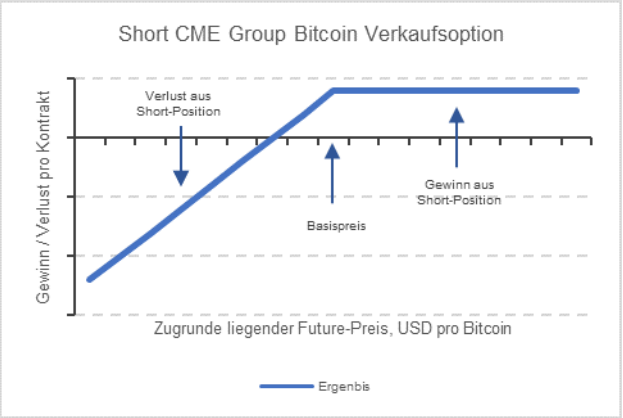
Dieses Produkt beinhaltet keinen Schutz vor zukünftigen Marktentwicklungen, sodass Sie das angelegte Kapital ganz oder teilweise verlieren könnten.

Das Produkt wird auf einem Terminmarkt börsennotiert. Da weder Market-Maker noch die Börse selbst verpflichtet sind, Liquidität bereitzustellen, hängt diese ausschließlich von Angebot und Nachfrage im Markt ab. Eine rege Handelsaktivität zu einem bestimmten Zeitpunkt ist keine Garantie dafür, dass zu einem anderen Zeitpunkt ebenfalls ein reger Handel gegeben sein wird.

Dieses Diagramm zeigt, wie sich Ihre Anlage entwickeln könnte. Sie können dies mit den Auszahlungsdiagrammen anderer Derivate vergleichen.

Das dargestellte Diagramm zeigt verschiedene mögliche Ergebnisse und ist kein exakter Indikator dafür, wie viel Sie zurückerhalten. Wie viel Sie zurückerhalten, hängt davon ab, wie sich der zugrunde liegende Wert entwickelt. Das Diagramm zeigt für jede Höhe des zugrunde liegenden Werts, wie hoch der Gewinn oder Verlust bei dem Produkt wäre. Die horizontale Achse zeigt die verschiedenen möglichen Preise des zugrunde liegenden Werts zum Ablaufdatum und die vertikale Achse zeigt den Gewinn oder Verlust.

Wenn Sie dieses Produkt verkaufen, setzen Sie darauf, dass der Preis des zugrunde liegenden Werts steigen oder unverändert bleiben wird.



Die angeführten Zahlen beinhalten sämtliche Kosten des Produkts selbst, jedoch unter Umständen nicht alle Kosten, die Sie an Ihren Berater oder Ihre Vertriebsstelle zahlen müssen. Bei den angeführten Zahlen ist Ihre persönliche steuerliche Situation nicht berücksichtigt, die sich ebenfalls darauf auswirken kann, wie viel Sie zurückerhalten.

Was geschieht, wenn die Börse nicht in der Lage ist, die Auszahlung vorzunehmen?

Sie sind bei einem Ausfall der Börse keinem finanziellen Risiko ausgesetzt: Alle an der Börse gehandelten Future- und Optionskontrakte werden durch das Clearinghaus der Börse garantiert. Unter den in den USA beaufsichtigten Clearinghäusern ist es noch nie zu einem Ausfall oder zu einer Nichtzahlung an Marktteilnehmer gekommen. Im unwahrscheinlichen Fall, dass solch ein Ausfall eintritt, ist die von Ihnen an das Clearinghaus der Börse gestellte Initial Margin jedoch insolvenzgeschützt. Somit ist das Risiko, dass Sie aufgrund eines Ausfalls des Clearinghauses der Börse Verluste erleiden, äußerst gering.

Kein direkter Kunde des Clearinghauses der Börse hat jemals aufgrund des Ausfalls eines Clearing-Teilnehmers der Börse Verluste erlitten. Es besteht jedoch ein geringes Risiko eines solchen Verlustes, sollten der Clearing-Teilnehmer und ein weiterer Kunde dieses Direktkunden gleichzeitig ausfallen. Wenn Sie einen Intermediär einschalten, der kein direkter Teilnehmer des Clearinghauses der Börse ist, können in anderen Szenarien als den oben beschriebenen ebenfalls Verluste eintreten.

Welche Kosten entstehen?

Die Börse stellt für die Eröffnung oder Glattstellung einer Position eine Transaktionsgebühr in Rechnung. Wird die Option ausgeübt und werden Sie als Käufer von Future-Kontrakten ausgewählt, wird eine Ausübungsgebühr sowie eine Transaktionsgebühr für die daraus resultierende Future-Transaktion berechnet. Verfällt die Option, ohne dass sie ausgeübt wird, kann eine Verfallsgebühr berechnet werden. Weitere Gebühren fallen auf Seite der Börse nicht an, doch Ihre Clearingstelle sowie jeder weitere Intermediär, den Sie einschalten, wird ebenfalls Gebühren für seine Dienstleistungen erheben.
Die Renditeminderung (Reduction in Yield; „RIY“) zeigt, wie sich die von Ihnen gezahlten Gesamtkosten auf die Anlagerendite, die Sie erhalten könnten, auswirken. In den Gesamtkosten sind einmalige, laufende und zusätzliche Kosten berücksichtigt.

Weitere Informationen zu den einzelnen von der Börse erhobenen Gebühren sind online unter www.cmegroup.com/priipskids abrufbar. Die hier ausgewiesenen Beträge entsprechen den kumulierten Kosten des Produkts für eine einzelne Halteperiode. Sie basieren auf der Annahme, dass Sie sich mit der kleinsten handelbaren Stückzahl von einem (1) Optionskontrakt engagieren. Die RIY wurde in Bezug auf eine Option berechnet, deren Ausübungspreis nahe am zugrunde liegenden Future-Preis liegt. Die Zahlen sind Schätzungen und können in der Zukunft anders ausfallen.

Die Person, die Ihnen das Produkt verkauft oder Sie zu diesem Produkt berät, kann Ihnen abweichende Kosten in Rechnung stellen. Sollte dies der Fall sein, informiert Sie die Person über diese Kosten und zeigt Ihnen, wie sich sämtliche Kosten im Zeitverlauf auf Ihre Anlage auswirken werden.

1 Put-Optionskontrakt auf Bitcoin			
Szenarien	Bei Einlösung nach drei Monaten	Bei Positionshaltung für drei Monate bis Verfall, mit anschließender Ausübung	Bei Positionshaltung für drei Monate bis Verfall, ohne anschließende Ausübung
Gesamtkosten	unterschiedlich	unterschiedlich	unterschiedlich
Auswirkung auf die Rendite (RIY) pro Jahr	unterschiedlich	unterschiedlich	unterschiedlich

Aus der nachfolgenden Tabelle geht Folgendes hervor:
— wie sich die verschiedenen Arten von Kosten jedes Jahr auf die Anlagerendite auswirken, die Sie am Ende der empfohlenen Haltedauer erhalten könnten; — was die verschiedenen Kostenkategorien beinhalten.

Diese Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Rendite pro Jahr			
Einmalige Kosten	Einstiegskosten	unterschiedlich	Auswirkung der Kosten, die Sie zahlen müssen, wenn Sie Ihre Anlage tätigen
	Ausstiegskosten	unterschiedlich	Die Auswirkungen der Kosten bei Glattstellung Ihrer Anlage.
Laufende Kosten	Portfolio-Transaktionskosten	-	Nicht anwendbar.
	Sonstige laufende Kosten	-	Nicht anwendbar.

Die Börse stellt keine laufenden Kosten oder Nebenkosten in Rechnung. Sie müssen Margin-Sicherheiten bei Ihrer Clearingstelle halten, was mit Kosten verbunden sein kann.

Wie lange sollte ich die Anlage halten, und kann ich vorzeitig Geld entnehmen?

Die Börse empfiehlt für dieses Produkt keine Haltedauer, da diese vom jeweiligen Bedarf des Investors abhängt. Es besteht keine Mindesthaltedauer; bei Glattstellung einer Position wird somit keine Strafzahlung fällig. Positionen können durch Abschluss eines Gegengeschäfts am Markt glattgestellt werden, wofür die Börse eine Transaktionsgebühr erhebt. Die Kosten für eine Halteperiode von drei Monaten bis zum Verfall der Option sind aus den obigen Kostentabellen ersichtlich.
Ihre Clearingstelle – oder das Unternehmen, über das Sie das Geschäft ausgeführt haben – kann von Ihnen die Glattstellung der Position vor Fälligkeit des Produkts verlangen.

Wie kann ich mich beschweren?

Zunächst sollten Sie Ihre Beschwerde an das Unternehmen richten, über das Sie das Geschäft ausgeführt haben.
Sie können Ihre Beschwerde jedoch auch an die Niederlassung London der Börse richten, die Sie unter folgender Anschrift erreichen: Legal Department, CME Group Inc., London Fruit & Wool Exchange, 1 Duval Square, London, E1 6PW, Großbritannien. Die E-Mail-Adresse der Börse für Beschwerden ist: EUregulation@cmegroup.com.

Sonstige zweckdienliche Angaben

Die vollständigen Produktbedingungen, das Regelwerk der Börse sowie ein rechtlicher Hinweis zu aufsichtsrechtlichen Aspekten und zur Handelsberatung sind unter www.cmegroup.com verfügbar.